

Eigentümer, das Land Bremen, nutzt dieses Baudenkmal unter anderem als Sitz der senatorischen Dienststelle für Finanzen und seiner nachgeordneten Dienststellen oder dem Zoll.

Isa Fischer erhielt die außergewöhnliche Genehmigung, die offenen Bereiche des Gebäudes auch nach Dienstschluss und an den Wochenenden betreten zu dürfen mit dem Ziel, ihre typischen kolorierten Federzeichnungen auch von den architektonischen Besonderheiten im Inneren des Gebäudes anfertigen zu können.

Beeinflusst durch die Auseinandersetzung mit der Architektur und der Geschichte des Hauses erfolgte nun die Motivauswahl und die abschließende Anfertigung der Werke von Isa Fischer. Die Erweiterung der Motive um die Innensicht eines Gebäudes geht Hand in Hand mit der Erweiterung der inhaltlichen Tiefe der Werke, die sich mehrheitlich mit dem denkmalgeschützten Art Déco Gebäude „Haus des Reichs“ mit seiner vielgestaltigen Geschichte seit Ende der 1920er Jahre auseinandersetzt. Dabei sind - wie der Ausstellungstitel bereits verrät - nicht nur Einblicke in das Gebäude Inspiration für die Motivauswahl gewesen, sondern neben den Außen-Ansichten auch Ausblicke vom „Haus des Reichs“ auf seine Nachbarschaft.

Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung dürfen sich also auf besondere Kunstwerke aus der Hand von Isa Fischer freuen.

# KUNSTKORRIDOR

In der 4. Etage  
Im Haus des Reichs  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen


Dauer der Ausstellung:  
Vom 27. Sept. bis 07. Nov. 2019

Öffnungszeiten:  
Mo + Do von 08:00 bis 18:00 Uhr  
Di + Mi von 08:00 bis 16:00 Uhr  
Fr von 08:00 bis 13:00 Uhr

sylvia.schriefer@finanzen.bremen.de  
Telefon: 0421 361-10540  
www.finanzen.bremen.de

Ihre Spende für den KunstKorridor:  
Verwendungszweck: Spende 0900.28220-6  
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53  
Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung erstellt werden.



 Der Senator für Finanzen

# KUNSTKORRIDOR



**EINBLICKE - AUSBLICKE**  
DAS „HAUS DES REICHS“ EIN  
BAUDENKMAL UND SEINE NACHBARN

MIT WERKEN VON:

ISA FISCHER

**VERNISSAGE AM:**  
**FR, 27. SEPT. 2019 UM 17:00 UHR**

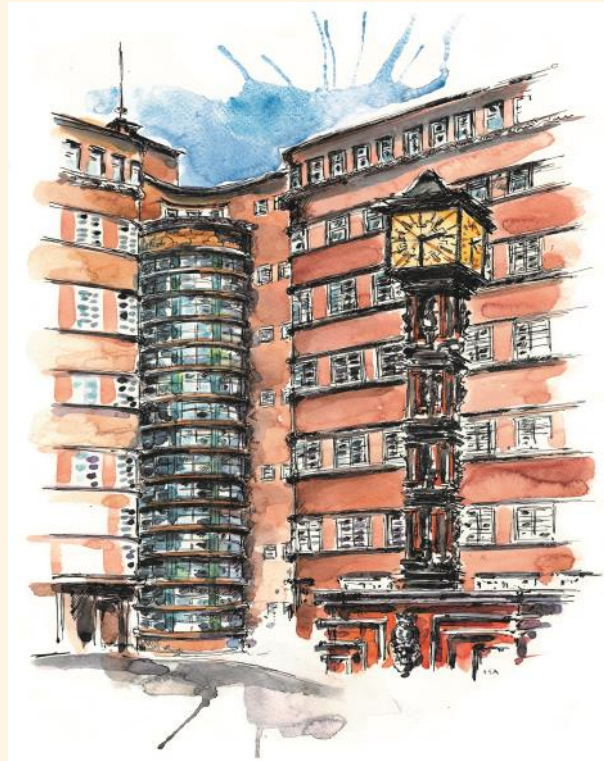
MIT EINEM MUSIKALISCHEN BEITRAG  
VON:

THOMAS KRIZSAN  
AKKORDEON

BEGRÜßUNG DURCH:  
SENATSRÄTIN BEATE SCHÖNE

# KUNSTKORRIDOR

In dieser Ausstellung werden ausschließlich Werke der in Bremen geborenen Künstlerin Isa Fischer gezeigt. Die Diplom Grafikerin studierte an der Hochschule für Künste in Bremen und erarbeitete sich seit 2012 überregionale Bekanntheit mit der Anfertigung von mittels Aquarellfarbe kolorierten Federzeichnungen von Hausfronten oder maritimen Motiven. Durch Streifzüge in den verschiedenen Stadtteilen von Bremen fängt sie die schönen, traditionsreichen oder skurrilen Gebäude der Stadt ein. Ausdrucksstarke Bilder spiegeln den unverwechselbaren Charakter der Gebäude und der Stadt in ihren Werken wider. Mit diesem Sujet sind mittlerweile diverse Bücher in dem von Isa Fischer selbst gegründeten Verlag „Duplio“ veröffentlicht worden. Mit dem „100 Häuser“-Buch fing es an und es folgten „Tierisch Bremen“, „Schiffe, Schuppen, Speicher“, „Total Lokal“ und „Stadt, Land, Fluss“.



Feder, Tusche Aquarellfarbe und ein Klappstuhl gehören zum Handwerkszeug von Isa Fischer, wenn sie der Anfertigung ihrer Kunstwerke nachgeht. „Urban-sketching“ wird diese Art der persönlich am Objekt arbeitenden Motivvornahme zur Werkerstellung genannt. Diese Vorgehensweise ist Ende des 19. Jahrhunderts als „Pleinair“ Malerei durch die Maler des Impressionismus als Notwendigkeit zur Werkerstellung erachtet worden, weil sie nur direkt in der Natur das besondere Licht und die spezielle Stimmung in das Werk hineinarbeiten konnten. Den Werken von Isa Fischer lässt sich eben diese Kunst des Ausdruckes und Transportes einer besonderen Stimmung zusprechen, die durch die Künstlerin mittels routinierter Technik in

das Werk hineingearbeitet wird. Dazu fertigt Isa Fischer zunächst mit schneller Hand und geübtem Blick eine Struktur der Umrisse des Motives mit Feder und Tusche an, um diese Grundstruktur im Folgenden unter Einsatz von Aquarellfarben mit einer gesunden Mischung aus Lasier- und Lavier Techniken zu kolorieren. Gerne ergänzt Fischer ihre Hauptmotive mit Personen oder Gegenständen, die dem Betrachter eine Geschichte erzählen können.

Isa Fischer ist gerne und mit ganzen Herzen „Bremerin“ und Künstlerin. Dass sie sich im Zuge ihrer Tätigkeit als Künstlerin mit der Konzentration auf die Anfertigung von handgezeichneten Häuserfronten nun mit dem für die jüngere Bremer Geschichte so bedeutendem Baudenkmal dem „Haus des Reichs“ auseinandersetzt, ist zugleich Ausdruck als auch Zweckerfüllung für sie als eben diese leidenschaftliche Bremer Künstlerin.

Für dieses Kunstprojekt hat sich Frau Fischer zunächst die Zeit genommen und ließ sich das Kunstwerk „Haus des Reichs“ mit seiner beeindruckenden Mischung aus unterschiedlichen architektonischen Strömungen und diversen Kunstwerken zeigen und erklären. Auch die umfangreiche Geschichte des ehemaligen Verwaltungssitzes des weltweit operierenden Nordwollekonzerns, der Nutzung durch Nazis während der Herrschaft der Nationalsozialisten oder der langjährigen Nutzung der amerikanischen Besatzer als Brückenkopf für die Organisation von Seefrachten zwischen den Kontinenten wurde in seiner Breite dargestellt und erläutert. Der jetzige

